

# Mit dem Mund bekennen und im Herzen glauben

Römer 10,8-13

Sonntag, 26. September 2021 (17. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 ☒ [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde,*

vor kurzem hat mir ein Mann, der mit dem christlichen Glauben nichts zu tun hat, eine Frage gestellt.

Aber als Tourist sieht er sich gerne Kirchen an, auch in unserer Jakobikirche ist er schon gewesen.

Er war ungefähr halb so alt wie ich, aber doppelt so groß.

Und er hatte mich intensiv in der Mangel, weil er mich als Physiotherapeut behandelte.

Seine Frage war nun, **warum die Kirche so viele Mitglieder verliert.**

*Was sollte ich antworten?*

Ich wollte ja auch wieder aus seinem Griff freikommen.

Meine Antwort findet **zweierlei Gründe:**

Die einen liegen auf der Seite der Kirche, die anderen auf der Seite der Menschen.

Ich habe mit der Kirche begonnen, auch selbstkritisch.

Meiner Meinung nach verlieren die Kirchen ihre Mitglieder,

**wenn sie ihre Hauptaufgabe vernachlässigen: das Evangelium**

**von Jesus Christus zu predigen**, wie es uns die Heilige Schrift

bezeugt, und wenn diese Verkündigung die heutigen Menschen

nicht mehr erreicht, weil wir einseitig an gewohnten Formen

festhalten.

Andererseits verlassen viele Menschen die Kirchen, weil sie **nicht mehr aus Tradition Mitglied einer Organisation sein wollen**, weil sie sich längst von den Inhalten verabschiedet haben und den christlichen Glauben nicht mehr teilen.

Der Mitgliederschwund der Kirchen ist ein schmerzhafter Prozess, aber er ist irgendwie auch ehrlich und vielleicht sogar heilsam.

Am Ende könnten diejenigen Menschen Teil der Kirche sein, **die auch den Glauben an Jesus Christus teilen, den sie authentisch leben und zeitgemäß an die Mitmenschen weitergeben.**

Das ist meine Vision für die Gemeinde Gottes in dieser Welt, zu allen Zeiten; nur darin sehe ich Hoffnung für die Kirche. Daran musste ich denken, als ich Gottes Wort für heute gelesen habe. Hier geht es um den Glauben, der uns retten kann.

Hört **Römer 10,8-13**:

**8 Aber was sagt die Schrift (5. Mose 30,11-14)?**

**»Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen.«**

**Dies ist das Wort vom Glauben, das wir predigen.**

**9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt,**

**dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen,**

**dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.**

**10 Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht;**

**und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.**

**11 Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16):**

**»Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.«**

**12 Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen;**

**es ist über allen derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.**

**13 Denn »wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden«**

**(Joel 3,5).**

*Liebe Gemeinde,*

in diesen Worten liegt für mich das Geheimnis für die Kirche, die nicht zugrunde geht. Sie ist die Gemeinschaft der Geretteten. Alle sind miteinander verbunden durch den Glauben an Jesus Christus.

Davon haben sie durch die Verkündigung des Evangeliums gehört. Das ist für mich übrigens nicht nur das Geheimnis für die Kirche, die ihre Mitglieder verliert und um ihre Zukunft bangt.

Es ist für mich auch das Geheimnis für jede einzelne Gemeinde.

Hier geht es darum, dass Menschen Gottes Wort hören.

Das ist Gottes Rettungsangebot, weil Gott sich nach uns sehnt.

Wer es annimmt, der ist gerettet und wird Teil der Gemeinde, die Zukunft hat und sogar ewig bestehen bleibt.

Ich finde, es ist hier alles ganz einfach erklärt, worum es geht:

Es beginnt mit **Gottes Wort**, das Gott spricht und sendet, damit es uns erreicht; es soll nahe an unser Herz und unseren Mund kommen.

Es ist das Wort des Glaubens, das die Apostel gepredigt haben, und das ist die Botschaft, die heute verkündigt werden muss, damit Menschen gerettet werden und somit auch die Kirche.

**Zwei Dinge** müssen passieren, wenn wir die göttliche Botschaft hören:

Es ist wichtig, dass wir mit unseren Lippen auf Gottes Angebot antworten, mit unserem Mund Ja sagen und uns zu Jesus Christus **bekennen**.

Und auch, dass wir die Heilsbotschaft von Jesus Christus im Herzen annehmen, darauf **vertrauen**, dass Jesus lebt, den Gott von den Toten auferweckt hat.

Denn wer **mit dem Mund bekennt: Jesus ist der Herr**,  
und **im Herzen glaubt: Er ist auferstanden, er ist für mich gestorben und lebt heute für mich**,  
der **ist gerettet**, der wird in Ewigkeit leben.

Alle, die das erfahren haben, sind Gottes Gemeinde, die Kirche auf Erden und im Himmel. Wir sind miteinander verbunden, hier und dort.

Wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht;  
und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.  
Denn die Schrift spricht (**Jesaja 28,16**):

»**Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.**«

Gerettet sein heißt, von Gott gerechtmacht, gerechtgesprochen,  
sodass uns niemand und nichts verdammen kann.

Wir sind gerettet!

Wir werden nicht zuschanden oder am Ende beschämt dastehen,  
auch wenn Kirchenorganisationen nicht mehr bestehen sollten.

Ich glaube nicht, dass uns Strukturreformen retten können;  
vor allem nicht, wenn wegen steigender Gebäudeinstandhaltungskosten die Rücklagenbildung um 35% gesteigert werden soll.

Das Einzige, was zählt und die Kirche baut und erhält, ist

**die Verkündigung der rettenden Botschaft**

und **das laute Bekenntnis**: Jesus lebt!

Und **der tiefe Glauben**: Jesus Christus ist der Herr!

Dadurch werden wir nicht untergehen

und dieser Glauben verbindet uns.

Da gibt es keine Unterschiede, nichts, was uns trennt.

Denn wir haben alle denselben Herrn.

Wir erfahren alle seinen Reichtum, wenn wir ihn anrufen.

Denn es gilt: **Wer den Namen des Herrn anruft, der ist gerettet.**

Das verspricht uns Gottes Wort im Alten und Neuen Testament  
der Bibel.

Ich habe schon gesagt: Ich finde, es ist ein klares und eindeutiges  
Rezept. Ich will auch nicht auf andere oder Kirchenentwicklungen  
schimpfen.

Sondern ich will dieses einfache Prinzip für jeden von uns und für  
viele Menschen nutzen und dafür werben. Gott hat es uns gegeben.

Deshalb will ich es weitergeben und anpreisen.

Es geht um Rettung, um das ewige Leben für jeden einzelnen Menschen, da wir alle nur so die Kirche bilden können.

*Ihr Lieben*, zur Nutzung oder zur Anwendung will ich Gottes Wort aus Römer 10 sehr direkt und persönlich weitergeben.

### **1. Ich brauche Rettung. Du brauchst Rettung.**

Das ist die Ausgangslage für alle Menschen, ob Kirchenmitglied oder nicht. Gott hat uns gemacht, damit wir mit ihm leben. Aber ohne ihn sind wir verloren. Deshalb brauchen wir die Rettungsbotschaft.

### **2. Ich brauche die Rettungsbotschaft.**

#### **Du brauchst die Rettungsbotschaft,**

das Evangelium, die gute Nachricht: Es ist ein Retter da: Jesus Christus.

### **3. Ich brauche Jesus. Du brauchst Jesus!**

Klar brauchen wir vieles! Eine gute Regierung, ein funktionierendes Gesundheitssystem, gute Bildung, Klimaschutz oder Bewahrung der Schöpfung, der Menschen, Tiere, Pflanzen, lebensfähige Gemeinden. Wir brauchen Frieden und noch Vieles mehr. Aber das Wichtigste ist Jesus, ohne ihn ist alles andere auch verloren, wie wir selbst.

Gott hat seinen Sohn gesandt, damit wir gerettet werden. Und Jesus rettet uns, wenn wir an ihn glauben.

### **4. Ich brauche Glauben. Du brauchst Glauben.**

Gottes Rettungsangebot muss unsere Herzen erreichen, sodass in uns das Vertrauen auf Jesus entflammt wird und brennt: Jesus lebt, er hat den Tod überwunden und die Sünde beseitigt: Wir sind gerettet. Jesus lebt, mit ihm auch ich, wir alle. Die Kirche hat eine Zukunft, es gibt Hoffnung für die Welt. Doch das muss sie erfahren durch unser Bekenntnis:

## **5. Ich brauche das Bekenntnis. Du brauchst das Bekenntnis.**

Der Glaube in uns braucht unsere Stimmen, deinen Mund, der bekennt: Jesus Christus ist der Herr. Er ist der Herr jeder Lage, der Herrscher über alle anderen Mächte.

Das gilt auch, wenn wir heute ratlos sind, wen wir wählen sollen; oder wenn wir Angst haben, wer gewählt werden wird und wer nicht.

Das stimmt auch angesichts aller Bedrohungen und Befürchtungen in dieser Welt. Lasst es uns innerlich festhalten und beten, lasst es uns auch öffentlich deutlich sagen und bekennen:  
**Jesus Christus ist der Herr, der einzige, der alle Macht hat und alles in seinen Händen hält.**

Niemand kann uns aus seiner Hand reißen, nichts kann uns trennen von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist, unserem Retter und Herrn.

*Ihr Lieben, ich bin begeistert und beunruhigt, wenn ich diese Worte lesen und verkündigen darf.*

Ich bin **begeistert**, weil ich erkenne: Das ist es, was wir brauchen, Gottes Rettungsangebot steht, seine Rettungsbotschaft gilt, sein Retter ist da: Jesus!

Und ich bin **beunruhigt**, weil ich ernsthaft fragen muss:

*Wo ist unser Glaube, unser Bekenntnis?*

*Wo ist die Gemeinschaft der Glaubenden und Bekennenden, die im Herzen vertrauen: Jesus ist Sieger, er lebt, und die mit dem Mund bekennen: Jesus regiert, er ist Herr?*

Ich finde es sehr beunruhigend, wenn die Kirche deshalb zugrunde geht, weil in ihr zu wenige sind, die von Herzen an Jesus, den Lebendigen, glauben.

Und es ist beschämend, wenn aus der Kirche keine Stimme kommt, die der Welt Hoffnung bringt, weil sie bekennt:

**Jesus ist der Herr, er regiert, er hat den Plan und führt alles zum Ziel.**

*Ihr Lieben*, immer, wenn ich diese Zeilen in Gottes Wort lese, Römer 10, dann bin ich erschüttert und ermutigt zu fragen, was los ist.

Gottes Wort antwortet auf die Frage in Römer 10,18: *Haben sie es nicht gehört?* mit Psalm 19,5:

Doch, es ist ja in alle Lande ausgegangen ihr Schall und ihr Wort bis an die Enden der Welt.

*Ihr Lieben*, heute ist unsere Chance, wir haben Gottes Rettungsbotschaft gehört, sein Rettungsangebot, das Evangelium: Der Retter ist da, Jesus.

**Nehmt es an, entscheidet euch für ihn, glaubt an ihn in euren Herzen und bekennt euch zu ihm mit eurem Mund.**

Lasst uns vorangehen, lasst uns unsere Kirchenmitglieder gewinnen, damit sie **mit uns an Jesus glauben und ihn bekennen.**

So können wir gemeinsam allen Menschen die Rettung durch Jesus anbieten, die einzige Hoffnung für die Welt.

Amen.

